

## Projektbeschreibung

# Das Wassererlebnishaushaus Fuldataal

von Ana Viehmann, Gesamtschule Fuldataal

### Die Idee

„Sollen Kinder und Jugendliche zu verantwortungsbewussten Entscheidungen sowie Handlungen befähigt werden, so müssen in der Schule Lernsituationen geschaffen werden, in denen sie sich sowohl der Existenz der Verantwortung des Menschen für das Leben als auch der Notwendigkeit und Bedeutung, diese Verantwortung zu übernehmen, bewusst werden können. Für den Biologieunterricht heißt das u. a., Schülerinnen und Schüler aktiv an Arten- und Umweltschutz heranzuführen.“

(Rahmenpläne Biologie, Sekundarstufe 1, Hessisches Kultusministerium)

Das entdeckend-forschende Lernen unterstützt das „Lernen zu lernen“ und bietet Schülerinnen und Schülern Räume mitzuarbeiten bei der Zielsetzung, der Vorgehensweise und der Gestaltung von Unterrichtsvorhaben. Gerade ökologische Sachverhalte, die an einem außerschulischen Lernort (z. B. Freilandlabor) Schwerpunkte sein können, erfordern vernetztes Denken und Lernen, nicht zuletzt unter dem inhaltlichen Aspekt der fächerübergreifenden Betrachtungsweise. Um genannte Ziele erreichen zu können, ist es sinnvoll mit den Lernenden vor Ort, in diesem Falle direkt im und am Biotop, arbeiten zu können. Dazu sind räumliche und sachliche Voraussetzungen in Form eines Freilandlabors außerhalb der Schule erforderlich. Ein solcher Ort kann von mehreren Schulen unterschiedlicher Stufen, die in unmittelbarer Nähe zum Ort liegen, genutzt werden. Deshalb müssen bei der Planung, Einrichtung und Ausstattung eines solchen Ortes alle Schulstufen sowie interessierte Kooperationspartner als Fachleute einbezogen werden.

Für unsere Schule ergab sich die Möglichkeit unter dem Aspekt der „ökologischen Bildung“ sich nach außen zu öffnen und die damit vielfältigen Chancen eines schulübergreifenden Arbeitens an einem gemeinsamen Projekt mit der Gemeinde, dem Naturschutzbund Hessen, dem HeLP, den Verbundschulen und anderen Kooperationspartnern zusammen zu arbeiten. Unser Ziel war ein außerschulischer Lernort als naturnahen Erlebnisraum in der Schulgemeinde so zu gestalten und ihn mit Schülerinnen und Schüler zu erschließen, mit den Ziel

- Naturerfahrungen mit allen Sinnen;
- Erlebnismöglichkeiten, die die vernetzten ökologischen Zusammenhänge des Lernbereichs „Wasser“ deutlich machen und Sachkompetenz vermitteln;
- Erkunden der Möglichkeiten der Wassernutzung und des Gewässerschutzes;
- praktisches Handeln im Sinne des Umweltschutzes;
- das Experimentieren und/ oder spielerisch-kreative Umgehen mit Naturmaterialien zum Inhalt des Lernens werden zu lassen.

## Die Umsetzung

Nach einer Planungsphase von mehr als einem Jahr und mit starker Unterstützung der Gemeinde begann 1998 die Bauphase des Wassererlebnishauses im Ortsteil Fuldataal-Simmershausen, wo die Gemeinde für die Umsetzung der oben beschriebenen Ideen ein Grundstück direkt am Rohrbach zur Verfügung stellte. Ein Planungsbüro aus Kassel übernahm in Absprache mit der Vorbereitungsgruppe (Gemeinde, drei Grundschulen der Gemeinde Fuldataal, unsere Gesamtschule, das Studienseminar Kassel, das Oberstufengymnasium des Schulverbundes, das HeLP sowie interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Fuldataal, die den Ort als Ausflugsziel für Fuldataaler Bürger nutzen wollten) die Planung und Umsetzung des Vorhabens. Bei der Durchführung der Arbeiten haben sich auch die Berufsschulen aus Kassel mit ihren Ideen und konkrete Arbeitsphasen eingebracht. So haben sie z. B. „das offene Klassenzimmer“ in eigener Regie geplant und gebaut. Ende 1999 waren die meisten Arbeiten beendet, so dass wir seit Februar 2000 das Wassererlebnishaus für die Arbeit in der Natur nutzen konnten.

Nach der Fertigstellung übernahm das Naturschutz-Zentrum Hessen im Rahmen eines Kooperationsvertrages die verwaltungsorganisatorische Trägerschaft. Diese Kooperation ist auf dauerhafte Zusammenarbeit mit den anderen Kooperationspartnern angelegt und soll der langfristigen Absicherung der umweltpädagogischen Arbeit dienen.

Parallel zu den Bauausführungen verlief die pädagogische Planung für die sinnvolle Nutzung des Ortes. Eine vom HeLP eingerichtete Arbeitsgruppe übernahm hierfür die Verantwortung. Diese Arbeitsgruppe besteht heute noch und begleitet die Aktivitäten am Wassererlebnishaus.

## Die Ergebnisse

### Aktivitäten am Wassererlebnishaus

Verschiedene Erlebnisstationen auf dem Gelände des Wassererlebnishauses ermöglichen unterschiedliche Aktivitäten, die von der spielerischen Erfahrung bis zu wissenschaftlich orientierten Untersuchung reichen können.

In einem Zeitraum von ungefähr drei Stunden können verschiedene Gruppen z. B. Schul- oder Kindergartengruppen, Jugendgruppen, Wandergruppen etc. unter Anleitung unsere Angebote nutzen. Die endgültige Form richtet sich dabei nach der jeweiligen Altersgruppe oder auch entsprechenden Interessensschwerpunkten. Einige Themen sind:

Teich und Bach	Selbst nach Tieren suchen, keschern, die Namen und Besonderheiten der Pflanzen und Tieren herausfinden.
Wasserspielstraße	Je nach Altersgruppe kann diese Station unterschiedlich genutzt werden (Matschen, Plempern, aber auch Strömungslehre erläutern).
Wasserwerkstatt	Hier stehen Werkzeuge und Materialien zum Bau von Schiffchen, Flößen oder Wasserrädchen bereit.
Wasserlabor	Einfache chemische Wasseranalysen und mikroskopische Untersuchungen können hier durchgeführt werden.
Ökologischer	Das Gelände und die Angebote können auch für erlebnisreiche Kindergeburtstags-Feiern genutzt werden.

### Das Wassererlebnishaus – für uns ein außerschulischer Lernort

Durch die Einrichtung des Wassererlebnishauses ist für uns als Schule eine Basis für die Öffnung zu unserem Umfeld ermöglicht. Im Rahmen der Schulprogrammarbeit ist die Erschließung dieses außerschulischen Lernortes einer der Schwerpunkte. Zur Zeit liegt der Themenschwerpunkt an diesem Ort in der „ökologischen Erziehung“. Andere Schulaktivitäten sind jedoch in Planung und einige sind auch schon einmal ausprobiert worden, wie z. B. eine Open-Air Aufführung der Theater- und Musik-AG, ein Erkundungsgang mit den Austauschschüler aus Frankreich, eine Meditationseinheit (Religion im Jahrgang 9), sowie einzelne Schwerpunktbesuche zu Unterrichtsthemen (z. B. Aufbau und Funktion einer Schilfkläranlage/Regennutzungsanlage etc.).

In Zusammenarbeit mit den Gemeindemitarbeitern, dem Leiter der Kläranlage und dem Betreuer der Wasseraufbereitungsanlage versuchen wir Arbeitsblätter und Fragebögen zu konzipieren, die eine Führung durch diese Wasserwirtschaftsbereiche für die Schülerinnen und Schüler pädagogisch optimal und sinnvoll werden lässt.

Auch die Zusammenarbeit mit der HeLP-Arbeitsgruppe, an der wir uns mit zwei Kolleginnen beteiligen, bereichert unsere pädagogische Arbeit und gibt uns die Gelegenheiten zum Austausch von Informationen. Weiterhin führen wir zusammen mit dem HeLP Fortbildungsseminare für Lehrkräfte zur Einarbeitung an diesem Unterrichtsort durch.

Gemeinsame Projekte mit den Klassen 3/4 der Verbundgrundschulen und unseren Klassen 5 sollen für einen leichteren Übergang der Schüler von der Klasse 4 zu uns sorgen. Ein Konzept hierfür ist z. Z. in Bearbeitung.

Schließlich wäre noch die Kooperation mit dem Naturschutz-Zentrum Hessen erwähnenswert, das für die Betreuung der Einrichtung und der pädagogischen Vorhaben zwei Mitarbeiterinnen eingestellt hat. Diese unterstützen uns tatkräftig bei der Betreuung und der Arbeit mit größeren Lerngruppen durch ihre fachliche Kompetenz und ihrer Vor- und Nachbereitungsarbeiten. Somit können wir die Zeit vor Ort, während des Vormittags im Rahmen des Pflichtunterrichts, in vollem Umfang nutzen.

## Projektsteckbrief Wassererlebnishaus

### 1. Ort und Titel des Aktionsbeispiels

Wassererlebnishaus Fuldata

Junghecksweg 9

34233 Fuldata-Simmershausen

### 2. Profil der Gemeinde

Fuldata ist eine 1970 gebildete Großgemeinde aus 6 Ortsteilen mit insgesamt ca. 13.000 Einwohnern. Das Wassererlebnishaus liegt im Ortsteil Simmershausen in der Nähe der Fulda.

### 3. Kurzdarstellung/Derzeitiger Stand

Das Wassererlebnishaus ist eine noch im Aufbau befindliche Einrichtung der Umweltbildung. Der Bildungsbetrieb wurde im Frühjahr 2000 aufgenommen. Es arbeiten drei Mitarbeiterinnen im Haus (eine Diplom-Pädagogin als Leiterin, ganztags; eine Bürokraft, ganztags; eine Reinigungskraft, halbtags). Es handelt sich um befristete ABM-Stellen.

Außerdem wirken die Vorstandsmitglieder des Fördervereins ehrenamtlich an der inhaltlichen und organisatorischen Konzeption mit, kümmern sich um die Finanzierung (im Wesentlichen Sponsorengelder und projektbezogene Förderung) sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Vom HeLP (Hessisches Landesinstitut für Pädagogik) werden von Lehrerinnen und Lehrern der AG „Wassererlebnispfad“ regelmäßig themenbezogene Lehrer-Fortbildungen im Haus angeboten, sowie Info-Veranstaltungen (Näheres zur AG unter 5).

#### Beschreibung des Hauses und der Außenanlagen

Das Wassererlebnishaus befindet sich außerhalb der Ortschaft Simmershausen in einem naturnahen Bachtal. Im Haus steht ein Seminarraum, ein Büroraum sowie ein Wasserlabor (für Schüler der Sekundarstufen) und eine Wasserwerkstatt (für Grundschüler) zur Verfügung. Außerdem wird derzeit eine Präsenzbibliothek mit pädagogischen Handreichungen und weiterführender Literatur zum Umweltbereich Wasser eingerichtet sowie ein Fundus an (Experimentier-) Geräten und Materialien für die Freilandarbeit in der näheren und weiteren Umgebung des Hauses bereit gestellt.

Das naturnah gestaltete Außengelände mit Teich, Wasserspielanlage, Bach und einer größeren Naturwiese bietet vor allem jüngeren Lerngruppen vielfältige Möglichkeiten zum Experimentieren, Spielen und Naturerleben. Außerdem steht ein Freilandklassenzimmer

mer zur Verfügung. Mit der Solar- und Regenwassernutzungsanlage sowie einer „Pflanzenkläranlage“ verfügt das Haus über Einrichtungen, an denen beispielhaft umweltgerechte Haustechnik demonstriert werden kann. Die Photovoltaikanlagen können auch für Schülerexperimente genutzt werden.

### Der Wassererlebnispfad

Weitere Lernorte, in denen vielfältige Lernmöglichkeiten rund um das Thema Wasser/Gewässer für alle Altersgruppen bestehen, können vom Haus aus zu Fuß erreicht werden: so gibt es in unmittelbarer Nähe zahlreiche Quellen, mehrere Teiche und Tümpel, naturnahe Feuchtwiesen mit typischer Vegetation und einen kleinen Auwaldbereich. Zur Untersuchung und zum Vergleich unterschiedlicher Fließgewässerstrukturen bieten sich die nahe gelegenen Bäche an (Rohrbach, Krumbach, Espe, Höllgraben). Weil die Bodenverhältnisse kleinräumig sehr unterschiedlich sind, repräsentieren sie jeweils unterschiedliche Bachtypen. Zum Thema Renaturierung ist der Rohrbach ein geeignetes Anschauungsobjekt: er wurde von 1988-1992 in mehreren Abschnitten renaturiert. Die Fulda als Beispiel für einen großen, ausgebauten Fluss liegt wenige hundert Meter entfernt. Nutzungsaspekte können am Wasserwerk Simmershausen, der Kläranlage der Gemeinde Fuldataal sowie der Staustufe Wahnhausen mit Wasserkraftanlage vertieft werden.

Die genannten Lernorte wurden von der HELP-AG „Wassererlebnispfad“ bereits mehrfach mit Lerngruppen erkundet und genutzt. Sie bilden die Markierungspunkte eines von der AG konzipierten „Wassererlebnispfades“.

*(Näheres siehe „Chronik“, Broschüre Wassererlebnispfad Fuldataal)*

## 4. Zielsetzungen und Zielgruppen/Einbindung in den Agenda-Prozess

Das Wassererlebnishaus soll im Wesentlichen zwei Funktionen erfüllen:

**Regional:** Lern- und Begegnungsort für Gruppen und Lehrkräfte von Schulen und Kindergärten der Gemeinde Fuldataal und der näheren Umgebung, die vor Ort ganzheitlich und handlungsorientiert zum Thema Wasser, Bach und Gewässerschutz arbeiten möchten und qualifizierte umweltpädagogische Beratung und Betreuung finden. Weitere Umweltthemen sind geplant (s.Kap. 10)

**Überregional:** Fortbildungs- und Begegnungsort der schulischen und außerschulischen Umweltbildung. Zielgruppen: Lehrer/innen aller Schulstufen, Erzieherinnen, Studierende (Universität Gesamthochschule Kassel), Referendare/Lehrerausbildung, interessierte Öffentlichkeit.

Qualifizierte Umweltbildung ist auch ein Beitrag zur nachhaltigen Ressourcensicherung und ist damit in direktem Zusammenhang mit der Agenda 21 zu sehen, in der ein Zusammenwirken von Umweltbildung und Umweltpolitik explizit gefordert wird. Auch ein nachhaltiger Schutz unserer Gewässer kann nur dann erfolgreich sein, wenn die dazu erforderlichen umweltpolitischen Maßnahmen von einer breiten, gut informierten Öffentlichkeit mitgetragen werden. Hierzu möchte das Wassererlebnishaus einen Beitrag leisten und dazu langfristig auch Institutionen, die ehrenamtlich oder professionell mit dem Gewässerschutz beschäftigt sind, in seine Arbeit einbeziehen. So könnten auch (gemein-

same) Fortbildungen beispielsweise mit Bachpaten, Naturschutzverbänden, Fischereivereinen sowie Vertretern der Wasserwirtschaft und Schulen angeboten werden und so das Wassererlebnishaus zu einem Ort des Wissens- und Erfahrungsaustausches im Bereich Gewässer(schutz) werden.

Zur Festlegung unserer Ziele hinsichtlich des Agenda 21-Prozesses haben wir am Januar 2001 eine Beratung von ANU 2000 in Anspruch genommen.

## **5. Entstehung/Initiatoren: AG „Wassererlebnispfad“**

Initiiert und konzipiert wurde das Wassererlebnishaus von einer im Herbst 1996 entstandenen und bis heute regelmäßig zusammentreffenden Arbeitsgruppe des Hessischen Instituts für Lehrerfortbildung (HeLP, Regionalstelle Kassel) mit Vertreterinnen und Vertretern folgender Institutionen

- Gemeinde Fuldataal
- Gesamtschule Fuldataal
- Grundschulen Ihringshausen, Simmershausen, Rothwesten (alle Gemeinde Fuldataal)
- Universität Gesamthochschule Kassel (Fachgebiet Schulpraktische Studien, Institut für Gewässerforschung und Gewässerschutz)
- Studienseminar Grund-, Haupt- und Realschulen, Kassel
- Studienseminar I für das Lehramt an Gymnasien, Kassel
- Schulbiologiezentrum Kassel
- Universität Gesamthochschule, Kassel

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe bringen ihre zum Teil langjährigen praktischen Erfahrungen im Bereich der Umweltpädagogik in die laufende Arbeit mit ein und werden auch in Zukunft die Entwicklung des Hauses mitgestalten (*siehe auch „Chronik“*).

## **6. Kooperationen/Partner**

Neben den durch die AG-Mitglieder repräsentierten Institutionen besteht mit folgende Stellen eine enge Zusammenarbeit:

- Naturschutzzentrum Hessen, Wetzlar (Kooperationsvertrag)
- Gemeinde Fuldataal
- Landkreis Kassel
- AG: „Ökologische Bildung Nordhessen“ (Zusammenschluss aller Umweltbildungseinrichtungen in Nordhessen zum regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch: Ökologisches Tagungshaus Licherode, Schulbiologiezentrum Kassel, Ökologische Forschungsstation Niederwerbe, Umweltzentrum Fulda, Umweltstudienplatz Mosenberg, AG Wassererlebnispfad Fuldataal sowie mehrere Schulen mit ökologischen Schwerpunkt im Schulprogramm)

- ANU (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung), Mitgliedschaft seit Herbst 2000
- BIOLECA (Zusammenschluss der Umweltlernorte des Landkreises Kassel)

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

- Broschüre und Faltblatt auf Anfrage
- Regelmäßige Hinweise auf Veranstaltungen im wöchentlich erscheinenden Gemeindeblatt „Fuldatal aktuell“ sowie in den Lokalzeitungen HNA (Hessisch-Niedersächsische Allgemeine) und Land&Leute
- Geplant: vierteljährliches Programm zur Weitergabe an Fördervereinsmitglieder und Besucher, Schulen des Landkreises und der Stadt Kassel etc.
- Tag der offenen Tür und wöchentlicher „Offener Nachmittag“ für interessierte Öffentlichkeit (*siehe Chronik*)

## 8. Finanzierung

**Bau und Außenanlagen:** Finanziert wurden Haus und Außenanlagen zu 80 Prozent vom Land Hessen aus Mitteln der Grundwasserabgabe, zu 20 Prozent von der Gemeinde Fuldatal sowie durch die Arbeitsförderungsgesellschaft des Landkreises Kassel. Ein Teil der handwerklichen Leistungen wurde kostenlos erbracht durch Berufsschulklassen (Oskar-von-Miller-Schule, Kassel und Willi-Brand-Schule, Landkreis Kassel).

Laufender Betrieb:

- Naturschutzzentrum Hessen/Wetzlar
- Landkreis Kassel (Zuschuss für Lernmittel und Material, ABM-Stellen)
- Sponsorengelder, Spenden und Projektmittel
- Teilnehmerbeiträge

## 9. Ergebnisse und Auswirkungen

- Großes Interesse von allen Zielgruppen
- Interesse und Akzeptanz in der Gemeinde (besonders durch offenen Nachmittag)
- Gute Resonanz von Lehrerinnen und Lehrern auf das Konzept („handlungsorientiertes Lernen in der Natur“, außerschulischen Lernort zur Öffnung von Schule/Ergänzung und Bereicherung des Unterrichts)

## 10. Visionen/Zukunft

- Aufnahme weiterer Umweltthemen in unser Konzept ist geplant: Wald, Feld und Flur, Landwirtschaft/Bauernhof, Energie
- Wichtigstes Ziel in näherer Zukunft: wir möchten unser Projekt explizit auch für behinderte Menschen öffnen und als „Umweltlernort für ALLE“ konzeptionell und baulich entsprechend ausgestalten

## 11. Grenzen und Konflikte/Lehren aus dem Projekt

**Personalmittel:** Es ist vergleichsweise einfach Sach- und Baumittel zu bekommen, längerfristige und angemessene Personalmittel dagegen sind praktisch zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu akquirieren. Dabei ist qualifiziertes Personal in einem Lernort für eine qualifizierte und kontinuierliche Arbeit wesentliche Voraussetzung (nur Personen können lehren). Auch größter Idealismus/ehrenamtliche Motivation hat seine Grenzen.

**Konzepte:** Es ist wichtig bei der Konzeptentwicklung zu entscheiden, welche Ideen angesichts der finanziellen und personellen Situation realistisch umsetzbar sind. Besser einige wenige Ideen vertiefen und schrittweise umsetzen, als viele gleichzeitig zu beginnen und dann zu erkennen, dass die Kapazitäten dafür nicht ausreichen. *(kann auf Anfrage noch vertieft werden)*

## 12. Ansprechpartner

Wassererlebnishaus Fuldataal (Frau Faber, Frau Steffen)  
Förderverein Umweltbildung Fuldataal e. V.  
(Frau Graw, Herr Dietrich, Frau Heinemann)  
Junghecksweg 9  
34233 Fuldataal  
05 61 / 9 81 23 46 *(Web-Adresse auf Anfrage bei Frau Faber)*

## 13. Chronik Wassererlebnishaus

- 1988-1992 Renaturierung des Rohrbaches** in vier Abschnitten durch die Gemeinde Fuldataal
- 1992-1996 Vielfältige Zusammenarbeit der Gemeinde Fuldataal und Fuldataaler Schulen** im Bereich Wasser/Bach/Umwelt:
- Gemeinsame Umweltschutzwochen,
  - Verleihung von Umweltschutzpreisen an Schulen durch die Gemeinde
  - Ausstellungen im Rathaus
  - Gemeinsame Teilnahme von Lehrer/inne/n und Gemeindevertretern aus Fuldataal an Fortbildungen und Seminaren des Naturschutzzentrums Wetzlar und in der Hessischen Lehrerfortbildung (HILF/HeLP, Regionalstelle Kassel) zum Thema Wasser/Bach/Umwelterziehung



- Nov. 1996**    **Konstituierung der AG „Wassererlebnispfad Fuldataal“** als feste Arbeitsgruppe des Hessischen Landesinstitut für Pädagogik (HeLP, Regionalstelle Kassel) unter der Leitung von Roswitha Ross (Grundschullehrerin) und Karl Dietrich als Vertreter der Gemeinde Fuldataal, Teilnehmer/innen: Lehrer/innen aller Schultypen  
- Erste Skizzierung des Wassererlebnispfades
- 1997-2000**    **Intensive Arbeit der AG „Wassererlebnispfad Fuldataal“:**  
- Planung des Hauses und der Außenanlagen  
- Entwicklung der pädagogischen Konzeption, Kontaktaufnahme mit den Kooperationspartnern  
- Erprobung des Wassererlebnispfades durch Lehrer/inne/n der AG mit ihren Lerngruppen
- Okt. 1997**    **Antrag** der Gemeinde Fuldataal auf Förderung der Maßnahme durch das Land Hessen (Grundwasserabgabe)
- Frühjahr 1998 bis Herbst 1999**  
    **Bau des Hauses und Gestaltung des Außengeländes** aus den bewilligten Mitteln der Landes Hessen
- 28. Okt. 1998**  
    **Fachtagung „Ökologische Bildung Nordhessen“** Schwerpunktthema „Umweltbereich Wasser“ im Rathaus Fuldataal. Organisation und Ausrichtung: Frau Ross und Herr Apel, AG „Wassererlebnispfad“.
- Frühjahr/Sommer 1999**  
    Erstellung einer **Broschüre „Wassererlebnispfad Fuldataal“** durch die AG. Verteilung und Herausgabe durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten.
- November 1999**  
    Abschluss des **Kooperationsvertrages** zwischen Gemeinde Fuldataal, Landkreis Kassel, HeLP Regionalstelle Kassel und Naturschutzzentrum Wetzlar als Träger des Wassererlebnishauses.
- Sept. 1999**    **Einweihung des Hauses** und der Außenanlagen
- März 2000**    **Aufnahme des Bildungsbetriebs**
- April 2001**    **Gründung eines Fördervereins**
- Saison 2000**    Veranstaltungen und Besucher im Wassererlebnishaus: 68 Schul-/Hortgruppen; 32 Kindergartengruppen, 54 Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen; insgesamt 2.731 Besucher/innen
- 9. Februar 2001**  
    Besuch des Hessischen Staatsministers für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten, Wilhelm Dietzel, im Wassererlebnishaus Fuldataal
- seit März 2001**  
    Neben dem üblichen Gruppenbetrieb findet jeden Dienstag von 14-17 Uhr ein „Offener Nachmittag“ für interessierte Gemeindemitglieder und Gäste jeden Alters zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt